

# MONATSBLATT AUGUST & SEPTEMBER 20

DIGITALE FERIEN-DOPPELAUSGABE

A photograph showing the silhouettes of two people sitting on the roof of a car, looking out over a landscape at sunset. The sky is a mix of orange, pink, and light blue, with mountains visible in the distance. The car's roof and rear window are visible in the foreground.

CHRISTLICHES GEMEINDEZENTRUM ALBERSHAUSEN  
SPARWIESER STR. 47 | 73095 ALBERSHAUSEN

# Aber!

Liebe Gemeinde, liebe Freunde,

**„...in allem sind wir bedrängt, aber nicht erdrückt; keinen Ausweg sehend, aber nicht ohne Ausweg; verfolgt, aber nicht verlassen; niedergeworfen, aber nicht vernichtet“  
(2. KORINTH 4,8-9)**

Als ich diese Worte in den vergangenen Wochen las, wurde ich von Gott sehr stark berührt, dass wir in all unseren Herausforderungen immer, immer mit Gottes „Aber!“ rechnen dürfen. Ich wusste sofort, dass Gott uns mit seinem „Aber!“ ermutigen möchte.

Viele gehen momentan durch eine Zeit, die von ihnen viel abverlangt. Über mehrere Monate hinweg herrscht schon eine große Ungewissheit darüber, wie es weitergehen wird. Was erwartet uns in Zukunft? Kurzarbeit, Abstandsregelungen, Maskenpflicht, Infektionsgefahr, lokale Lockdowns, sind nur einige dieser Herausforderungen, denen wir in den letzten Wochen ausgesetzt sind. Wie lange geht das noch? Wie lange halten wir durch?

Die Entscheidung, Jesus nachzufolgen, bedeutet nicht, dass wir von Leiden verschont werden. Leider wird allerdings heute über diesen Aspekt der Nachfolge häufig nicht gerne gesprochen. Interessant ist, dass ich in den letzten Wochen vermehrt Gespräche zu diesem Thema hatte. In der Tat ist es ein sehr komplexes und schwieriges Thema. Wir dürfen nicht die Augen davor verschließen, dass wir in einer gefallenen Welt leben, die manche Menschen immer wieder vor extrem schwierige Fragen stellt. Wir müssen uns in solchen Fragen auch hin und wieder eingestehen,

dass wir vielleicht in diesem Leben nie eine Antwort bekommen werden.

Aber! Inmitten von Bedrängnis, Ausweglosigkeit, Verlassenheit und dem Gefühl, niedergeworfen zu sein, schreibt Paulus, dass wir nicht erdrückt werden, wir einen Ausweg haben, nicht verlassen sind und nicht vernichtet werden. Es ist nicht die Kraft des positiven Denkens, das Paulus dazu versetzt, so ein Statement zu machen, es ist einzig und allein Gottes Kraft, die er an seinem eigenen Leib erlebt. Paulus weiß, wie zerbrechlich der Mensch ist. Er schreibt in Vers 7: **„Doch diesen kostbaren Schatz tragen wir in zerbrechlichen Gefäßen, nämlich in unseren schwachen Körpern. So kann jeder sehen, dass unsere Kraft ganz von Gott kommt und nicht unsere eigene ist.“** Kein Mensch hat unendliche Kraftreserven. Irgendwann ist alles erschöpft. In Gott haben wir aber eine unendliche und unerschöpfliche Kraftquelle, die uns immer zur Verfügung steht. Gottes „Aber!“ steht mit Gottes Allmacht in direkter Verbindung.

Es ist ein unangenehmes Gefühl „schwach“ zu sein. Wir sind gerne stark. Wir wissen gerne die richtigen Antworten. Wir haben gerne einen Notfallplan in petto, wenn es mal nicht so läuft, wie wir uns das vorstellen. In Wahrheit erleben wir jetzt aber alle mehr denn je, dass wir die Dinge nicht in der Hand haben. Um so mehr ist es wichtig, zu wissen, in

wessen Hand wir sind. Wir sind in Gottes Hand und gerade deswegen dürfen wir zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Als Ermutigung noch zum Schluss ein Vers aus dem Hebräerbrief:

**Und unseren Blick auf Jesus richten, den Wegbereiter des Glaubens, der uns ans Ziel vorausgegangen ist. Weil Jesus wusste, welche Freude auf ihn wartete, nahm er den Tod am Kreuz auf sich, und auch die Schande, die damit verbunden war, konnte ihn nicht abschrecken. Deshalb sitzt er jetzt auf dem Thron im Himmel an Gottes rechter Seite. (HEBRÄER 12,2)**

Das größte „Aber!“ sehen wir am Kreuz und der Auferstehung von Jesus Christus. Niemand hat damit gerechnet, dass Jesus von den Toten auferstehen wird. Aber!, nach drei Tagen ist Jesus auferstanden und hat den Tod ein für alle Mal besiegt. Sein Weg zum Kreuz war schwer und hart. Aber!, er tat es für uns getan, damit unsere ganzen Sünden vergeben werden können. Inmitten seines Leides steht das Aber! des Vaters über allen Dingen. Ebenso dürfen auch wir mit Gottes Aber! in unserem Leben jederzeit rechnen.

Herzliche Segensgrüße

*Jürgen*

# DIE ALBTRAUERKUNDER

Eine meiner großen Leidenschaften ist die Natur: Pflanzen, Tiere und schöne Landschaften entdecken, am besten verbunden mit Bewegung wie z.B. wandern. Wir leben in einer wunderschönen Gegend, am Rande der Alb oder auch am Albtrauf. Daraus entstanden ist der Name unserer Connect-Gruppe: Die Albtrauerkunder. Wir treffen uns einmal im Monat, um gemeinsam zu wandern und Gottes schöne Natur zu entdecken und zu genießen. Unser erstes Treffen

fand Ende Februar bei sehr stürmischem Wind auf dem Breitenstein statt. Der starke Wind und die Kraft, die darin steckt, hat uns alle beeindruckt und begeistert! Durch die Einschränkungen aufgrund der Pandemie mussten wir danach eine längere Pause einlegen und haben uns Ende Juni zum zweiten Mal getroffen. Inzwischen ist unsere Gruppe auf 14 Personen gewachsen. Dieses Mal hatten wir bestes Wanderwetter: am Anfang ein kurzer Schauer, dann Sonne und Wolken mit sehr angenehmen Temperaturen. Wir hatten uns einen der Löwenpfade vorgenommen, die Filstalgucker-Tour bei Geislingen, eine sehr schöne Tour mit ca. 13 km, abwechslungsreich mit Wegen durch Felder und Wälder und mit immer wieder neuen Ausblicken ins Tal. Unsere Gruppe ist bunt gemischt, die Zusammensetzung jedes Mal anders. Mich begeistert, dass wir uns auf Anhieb so gut verstanden haben, obwohl wir sehr unterschiedlich sind und bei





jedem Treffen sehr gute Gespräche in immer wieder neuen Konstellationen stattfinden. Uns verbindet nicht nur unser Glaube, sondern auch die Liebe zur Natur und zum Wandern. Nach jedem Treffen bin ich einfach nur glücklich, zufrieden, wenn auch ziemlich müde.

Und ich glaube, das geht nicht nur mir so. Unsere Gruppe wird weiter bestehen bleiben, mindestens noch ein Semester lang ☺

*Manuela R.*





## AUS DER GEMEINDE

ONLINE GOTTESDIENST

Unsere Gottesdienste im CGA finden nun eingeschränkt statt - doch werden weiterhin unsere Predigten live in Youtube bereitgestellt. Wir dürfen alle gespannt sein, was Jürgen uns mitteilt. Seid alle recht herzlich eingeladen eingeschränkt im CGA, oder LIVE auf YouTube dabei zu sein. Ladet gerne Freunde, Bekannte, Kollegen,... mit dem Link ein.

Unser Wunsch ist es, dass Gottes Wort die Menschen in unserem Umfeld erreicht!

[www.youtube.com/channel/UCwcrx5yOzdT-4C0bIHP4OoHQ](https://www.youtube.com/channel/UCwcrx5yOzdT-4C0bIHP4OoHQ)



# ROYAL RANGERS

**DIE TEAMTREFFS STARTEN WIEDER - WIR FREUEN UNS ALLE ECHT WIE BOLLE!!!  
BEISPIEL: EIN TEAMTREFF DER „ROTEN PANDAS“.**

Was hat uns Corona alles an Zeit geklaut! Nicht auszudenken, dass wir schon so viele Prüfungen hätten machen können. Aber: Umso mehr freuen wir uns, dass wir uns nun mit (vorgeschrieben!) strikteren Regeln wieder treffen dürfen.

Auf Abstand - und doch zusammen! So treffen wir uns seit 4 Wochen wieder. Und unter dieser Voraussetzung war für die „Roten Pandas“ sogar eine

Kurzübernachtung möglich. Wir haben es alle sehr genossen. 6 Pfadfindermädel und 2 Leiter machten sich auf. Wir packten unsere Rucksäcke, marschierten los, saßen zusammen am Lagerfeuer,

hatten eine echt coole Nachtwanderung mit Positionsbestimmung, Nord-Suche und Fackeln und am nächsten Morgen einen tollen Brötchen-Lieferservice. Und das Beste: Wir schliefen alle getrennt in unseren sogenannten „Kröten“. Kröten nennt man die aus einer Kothenplane aufgestellte Umhausung für eine einzelne Person. Denn: Für viele Personen, die nebeneinander schlafen könnten, sind die Corona-Auflagen viel zu kompliziert.

Aber in der Kröte, jeder einzeln für sich, war es machbar.

Die Käuzchen schrien, der Elektrozaun in der Nähe knackte, wir hatten 11° C



in der Nacht und morgens weckten uns die Vögel um 5:30 Uhr. Aber soll ich euch was sagen: Es war klasse, wieder gemeinsam unterwegs zu sein, ein gemeinsames Erlebnis zu haben. Das stärkt und schweiß zusammen. Und genau das ist es ja, was wir bei den Rangers fördern: Den Zusammenhalt im Team, den Teamgeist.

Auch in der Bibel steht: wo (mindestens) zwei zusammen sind, da taucht Jesus auf und erhört ihre Gebete. Und wir haben gebetet!!!

Ich denke, es lohnt sich, im Team zu arbeiten, sich auf den anderen einzulassen und sich die Zeit zu nehmen, ihn kennenzulernen und sich auch mal ganz andere Möglichkeiten anzuhören. Außerdem besteht im Team die Möglichkeit sich zu unterstützen. Siehe Prediger 4, 9 – 12:

„Zwei sind allemal besser dran als einer allein. Wenn zwei zusammen arbeiten, bringen sie es eher zu etwas. Wenn zwei unterwegs sind und hinfallen, dann helfen sie einander wieder auf die Beine.

Aber wer allein geht und hinfällt, ist übel dran, weil niemand ihm helfen kann. Wenn zwei beieinander schlafen, können sie sich gegenseitig wärmen. Aber wie soll einer allein sich warm halten? Ein einzelner Mensch kann leicht überwältigt werden, aber zwei wehren den Überfall ab. Noch besser sind drei; es heißt ja: »Ein Seil aus drei Schnüren reißt nicht so schnell.«,

Wie toll ist es zu sehen, dass wir im Team der Roten Pandas derzeit 7 standfeste aktive Rangerinnen haben, die sich wirklich in allem unterstützen. Das als Leiter zu sehen, erwärmt das Herz! Ich bin so stolz auf unsere Pandas, die sich jederzeit füreinander einsetzen und einander sich und anderen ermutigen und helfen.

Alle „Roten Pandas“ freuen sich, dass die Zeit der Durststrecke „Corona“ vorbei ist!

*Kiwi Sch.*  
von den „Roten Pandas“  
Royal Rangers, Stamm 47



# UNTERWEGS AUF DEM SINNESWANDEL

Am 19. Juli trafen wir uns erstmals seit Corona wieder als Team „Wertvoll“, dem Mitarbeiter-Team der Frauenarbeit des CGA. Es war ein herrlicher Sommertag und die Sonne strahlte mit unserer Freude, einander wiederzusehen, regelrecht um die Wette!

Nach einer gemütlichen Zeit des Austauschs und der Planung, wie es in den nächsten Monaten weitergehen könnte (ihr dürft gespannt sein), haben wir uns auf den Weg gemacht, unsere Sinne zu nutzen, um Gottes wunderbare Natur wahrzunehmen und zu genießen.

Gewappnet mit festem Schuhwerk und fröhlichem Gemüt durchquerten wir auf dem „Sinneswandel“ in Bad Boll mal ebene, mal steile, mal trockene und auch mal matschige und rutschige Wege. So war es auch hier schön zu sehen, dass wir nicht nur ein gutes Team im Planen und Organisieren sein können, sondern wir uns auch auf wackligen und unebenen Wegen eine gute Stütze und Hilfe sind – eben ein tolles Team!

Leider konnten nicht alle Mitarbeiterinnen unseres Teams an diesem Ausflug teilnehmen. Aber in unseren Herzen und Gedanken waren wir vereint!

So grüßen wir euch alle ganz lieb und freuen uns auf baldige wertvolle Aktionen mit und für die Frauen des CGA und deren Freundinnen 😊

*Eure Sarah J.*





# Aktuelles

aus dem Leben des CGA

 [www.c-g-a.de](http://www.c-g-a.de)  
 [www.facebook.de/gegocga](https://www.facebook.de/gegocga)  
 iTunes Podcast: CGA

Nachrichten wie diese oder sonstige Beiträge ins Monatsblatt stellen möchte, soll sich bitte bei unserem Redaktionsteam ([redaktion@c-g-a.de](mailto:redaktion@c-g-a.de)) melden.

Redaktionsschluss für das nächste Monatsblatt ist am **13. September 2020.**

Erscheinungsdatum ist am **27. September 2020.**

**Christliches  
Gemeindezentrum  
Albershausen**  
Gemeinde Gottes KdÖR

Sparwieser Str. 47  
73095 Albershausen  
Telefon: 07161 3 15 61

IBAN: DE48 6105 0000 0002 0363 26  
BIC: GOPSDE6GXXX

**Jürgen und Sarah Justus**  
*Pastorenehepaar*

**Oliver Gößler**  
*Ältester*

**Frank Fischer**  
*Ältester*